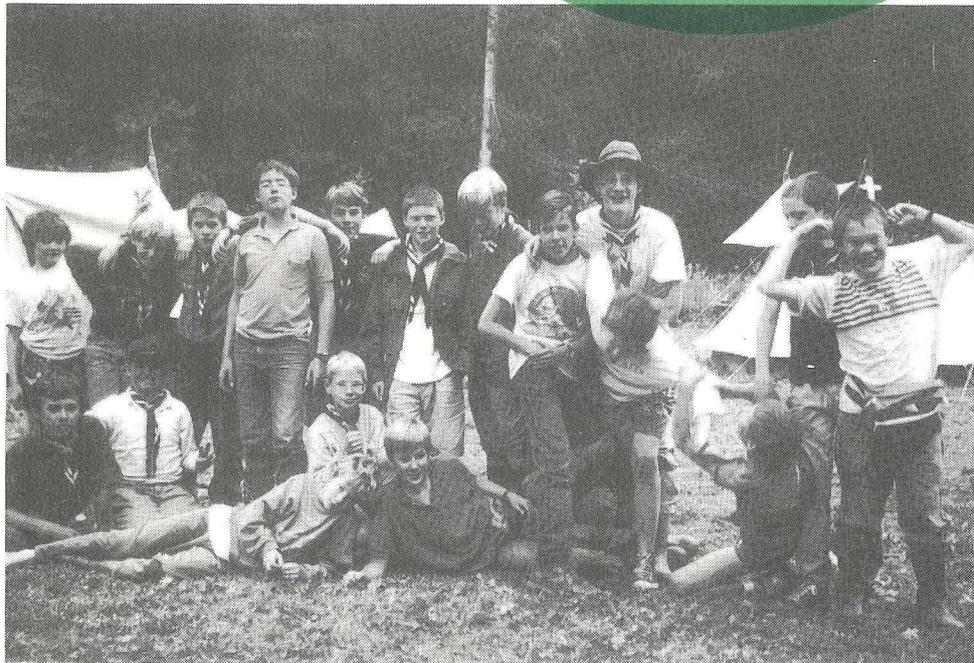


# Scouting

November 1992



Nr. 56



Rückblick  
auf das  
Späher-  
Sommerlager

## Theater-Abende

"Abenteurer und ihre Expeditionen"  
Heimrenovierung

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

# THEATER-EINLADUNG

Die Wölflinge, Späher und Explorer spielen Theater!



Sa. 21. Nov. 18 Uhr  
So. 22. Nov. 17 Uhr

Im Festsaal des BG9  
Wien 9, Wasag. 10

Eintrittskarten in den  
Heimabenden gegen  
eine Spende von  
50,- (Kinder 25,-)  
Restkarten an der  
Abendkassa  
60,- (Kinder 30,-)

Natürlich gibt es auch heuer wieder eine Tombola, bei der jedes Los gewinnt, und ein Buffet mit Brötchen, Getränken, Kaffee und Mehlspeisen!

Für jeden Schauspieler ist ein volles Haus doch ein Erlebnis. Bitte machen auch Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Werbung, damit viele Leute für den Besuch des Theaters begeistert werden.

Design by Osterei Inc.

# UNTERWEGS ZU GOTT

## Bleibt wie die Kinder

Jetzt, Anfang November, ist der Beginn des Advents nicht weit. Dies ist doch die Zeit, wo wir Christus als "Kind" erwarten, daher möchte ich diese Ausgabe den Worten Gottes widmen, die er über die Kinder aussagt.

**Gott sagt: Ich liebe die Kinder, ich will, daß alle ihnen gleichen.**

Ich liebe nicht die Alten, sagt Gott, es sei denn sie wären noch Kinder. Außerdem will ich nur Kinder in meinem Reiche, das ist beschlossen seit ewig. Verschrumpfte Kinder, bucklige Kinder, verrunzelte Kinder, weißbärtige Kinder, alle Arten von Kindern die ihr wollt; aber Kinder, nichts als Kinder. Da gibt es kein Zurück mehr; das ist beschlossene Sache, da gibt es keinen Platz für die anderen.

Ich liebe die Kinder, sagt Gott, weil mein Bild in ihnen noch nicht getrübt ist. Sie haben mein Ebenbild nicht verpfuscht, sie sind neu, rein, ohne Fehl und Tadel. Wenn ich mich mild ihnen zuneige, finde ich mich in ihnen wieder. Ich liebe die Kinder, weil sie fähig sind, größer zu werden, weil sie noch fähig sind, sich zu erheben. Sie sind unterwegs, auf dem Wege.

Aus den Erwachsenen aber, sagt Gott, ist nichts mehr herauszuholen. Sie werden nicht mehr größer, sie erheben sich nicht mehr. Sie sind steckengeblieben. Das ist ein Unglück, sagt Gott, die Erwachsenen meinen, sie seien schon angekommen.

Ich liebe die Kinder, sagt Gott, weil sie noch fähig sind zu kämpfen, weil sie noch Sünden begehen. Nicht weil sie sie begehen, sondern weil sie wissen, daß sie sie begehen, und weil sie das sagen und sich bemühen, sie nicht mehr zu begehen.

Darum, sagt Gott, macht euch auf, alle ihr kleinen Alten. Es ist euer Gott, es ist der Ewige, der in euch das Kind aufweckt.

Denn es liegt an dir: Wenn du noch ein Kind bist, so achte darauf und bemühe dich, ein Kind zu bleiben.

Und bist du schon Erwachsen -vielleicht erst geworden, oder schon viele Jahre- dann bemühe dich erst recht, wieder wie ein Kind zu werden.

Beeilt euch alle, sagt Gott, der Augenblick ist da; ich bin bereit, euch wieder ein schönes Kindergesicht zu machen, einen schönen Kinderblick....

Denn ich liebe die Kinder, sagt Gott, und ich will, daß alle ihnen gleichen.

**Peter Müller**

(Entnommen aus dem Buch "Herr da bin ich" von Michel Quoist)



# 80 JAHRE PFADFINDER IN ÖSTERREICH

Baden-Powell schrieb sein Buch "Aids to Scouting" eigentlich als Fortbildungslektüre für Rekruten. Es fand jedoch reißenden Absatz bei den Jugendlichen der englischen Industriestädte. Er selbst erprobte dieses Erziehungssystem 1907 mit Jugendlichen in einem Lager auf der Insel Brownsea und schrieb auf Grund der Erfahrungen aus diesem Lager sein Buch "Scouting for Boys". Er wollte keine Jugendorganisation schaffen, sondern den für die Jugenderziehung Verantwortlichen wie Staat, Schule, Kirchen, usw. Hilfsmaterial an die Hand geben. Vom Erfolg des Buches überwältigt widmete sich Baden-Powell von nun an ausschließlich der Jugenderziehung.

Obwohl also 1907 keine "Pfadfinderorganisation" bestand und kein Verein gegründet wurde, ist doch das Lager auf der Insel Brownsea die Geburtsstunde des Pfadfindertums.

Ähnlich ist dies mit der Pfadfinderbewegung in Österreich gewesen: 1910 verwendete der Übungsschullehrer PFLIGERDORFER in Wiener Neustadt für seine Jugendgruppe das Pfadfindersystem, im Mai 1911 führte der aus Ungarn stammende Pater KÖHLER es in der Knaben-Beschäftigungsanstalt Wien-Favoriten ein, im Mai 1912 gründete Komm.Rat HÄMMERLE in Dornbirn eine Pfadfindergruppe und nicht zuletzt wurde "Papa" TEUBER durch Zeitungsausschnitte, die er vom "Observer" erhielt, auf den "Scoutismus" aufmerksam und verwendete ihn erstmals im Knabenhort in Wien-Erdberg, nachdem auch schon Robert ULRICH in der Radetzky-Realschule im 3. Wiener Gemeindebezirk "Pfadfinderei" zu betreiben begonnen hatte.

Alle diese Versuche, das Pfadfinder-Erziehungssystem anzuwenden, waren voneinander unabhängig und man muß heute den Mut dieser Pioniere des Pfadfindertums bewundern und über die Erfolge, die sie in wenigen Jahren erzielen konnten, erfreut sein.

Denn nur zu bald mußten die bestehenden Pfadfindergruppen ihre Tatkraft und Hilfsbereitschaft unter Beweis stellen, als es galt, im 1. Weltkrieg Hilfsdienste zu leisten.

Es war also auch hier der Beginn keine "vereinsrechtliche" Gründung - die kam erst später - sondern nach dem Wunsch Baden-Powells die Anwendung seines Erziehungssystems in den bestehenden Einrichtungen.

So haben wir aber auch die Berechtigung, auf eine 80-jährige Geschichte der Pfadfinder in Österreich zurückzublicken und auch darauf stolz zu sein. Die Einführung des "MUTTERTAGES" ist auf eine Initiative der Pfadfinder zurückzuführen, ebenso haben die Pfadfinder den "TAG DER ÖSTERR. FAHNE" propagiert, der einige Jahre später vom Nationalfeiertag abgelöst, damit leider auch der Idee, die rot-weiß-rote Fahne tiefer im Bewußtsein des Volkes und vor allem der Jugend zu verankern, beraubt wurde. Die Hilfsbereitschaft der Pfadfinder wurde bei öffentlichen Veranstaltungen unzählige Male in Anspruch genommen und ist sprichwörtlich geworden. Nur 6 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges wagten es die Pfadfinder, in Österreich ein Welt-Jamboree zu veranstalten, an dem 15.000 Pfadfinder aus der ganzen Welt teilgenommen haben.

Und seit 1975 besteht der gemeinsame Verband "Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs" mit über 35.000 Mitgliedern. Schließlich soll noch die "Pfadfinderlotterie" erwähnt werden, die seit 1962 mithilft, die finanzielle Situation unseres Verbandes und der Gruppen zu verbessern. So zeigt sich, daß die Idee des Pfadfindertums, lebensstüchtige, engagierte junge Menschen heranzubilden, die später ihrer Überzeugung nach handeln, auch heute nichts an seiner Aktualität verloren hat und auch für die nächsten Jahrzehnte gültig sein kann.

EBFM Walter Weissenstein  
(Aus: ÖPSG-Brief)

# ABENTEURER UND IHRE EXPEDITIONEN

## "Expeditionsbericht" von den Äußeren Hebriden

Nach zwei ereignisreichen Wochen mit: Lager, London, Reiseführen, Koffertragen, Bahnfahren, Morgeninspektion, Küchendienst, Dudelgesacke, temperaturunabhängigen Wasserschlachten mit schottischen Pfadfindern, schottischer Lagerküche, Haggisjagden, "Mimi, wann kommen wir an, wie weit ist es noch?", "Richi, ich habe meinen Schlafsack verloren", "Bitte, jetzt bleibt jeder hier und keiner geht auch nur kurz in ein Geschäft schauen!";.....suchten Ridschi und MiMi (für weniger diminutiv Veranlagte: Richard Wirthmann und Michael Miksche, ihres Zeichens nach Explorertruppführer) Einsamkeit und Ruhe - und dies auf den Äußeren Hebriden.

**John Spencer Stanhope 1806:**  
*"Sprich mir nicht von schlechten Straßen! Was weiß der vom Reisen, der nie Hunger, Kälte, Schlaflosigkeit kannte, nie wirklich in Lebensgefahr schwebte in Sümpfen, Wolkenbrüchen und durch die anderen Unbilden der Witterung. So ist die Reise zu den Hebriden, und nur Abgehärtete sollten sie unternehmen"*

**Alexander Smith 1862** über seinen vierwöchigen Hebridenurlaub: *"Während dieser Zeit hatte ich nur 4 Tage streckenweise Regen- die restlichen 27 Tage regnete es ununterbrochen".*

**Samuel Johnson 1773:** *"I have now the pleasure of going where nobody goes and of seeing what nobody sees!"*

Der abenteuerverheißenden Zitate nicht genug, erhöhten unsere schottischen Freunde von vornherein die Anforderungen, indem sie uns mit 6-7 kg "allernotwendigstem" Essen (oder was den Schotten als solches gilt) beluden. Später

attestierte ein nachsichtig grinsender Flughafenbeamter unser gemeinsames Gepäck mit 65 kg.

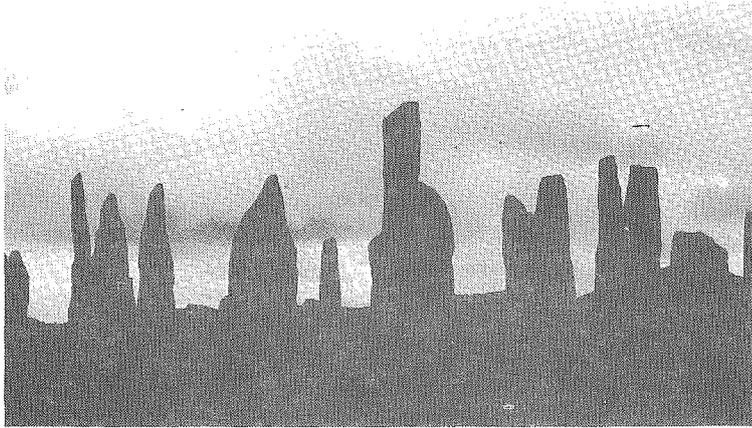
Mit aus der Hand gerecktem Daumen und Pfadfinderuniform läßt sich's in Schottland trefflich reisen, und so erreichen wir noch samstags, am 1.8. das Fischerdörfchen **Ullapool**. Um ¼4 Uhr morgens verließ unser Schiff, die **Caledonian Mac Brayne**, den schlafenden Hafen

**Stornaway**, Hauptstadt **Isle of Lewis** und zugleich der Hebriden größte Stadt (um die



Ullapool

Jahrhundertwende der bedeutendste Fischereihafen) empfängt uns - ... eben doch nicht. Es ist Sonntag, und für die Angehörigen der presbyterianische Free Church of Scotland gilt an diesem Tag nicht nur ein strenges Arbeitsverbot, sondern auch eine Art Ausgangs- und Unterhaltungsverbot. Die Stadt ist ausgestorben, nichts hat offen, keine Menschen, keine Autos, nur der Regen entbietet uns als Willkommensgruß und gleichsam als Warnung, den ersten Schauer. So durchqueren wir nach einem üppigen Frühstück ("baked beans") mutterseelenallein die Insel gen Westen. Unser erstes Ziel ist **Callanish** mit seinen "standing stones" ein 4000 Jahre alter keltischer Kultort, bedeutendstes Zeugnis der uralten Besiedlung der Hebriden



Callanish "standing stones" (Lewis)

Einsamkeit, Ausgesetztsein, Inselenge, Sümpfe, unwegsames Gelände, ständiger Wind, der vor allem im Winter orkanartig die Inseln schüttelt, Nebel, Kälte, Nässe und Feuchtigkeit in jeder Form, (peitschender Regen, Bäche, Flüsse, Seen, Teiche, Fjorde, und Marschland). So sind die Hebriden; selbst der Torfboden ist feindlich und saugt sich schwammartig bei jedem Tritt an den Fuß. All das macht es einem verwöhntem Mitteleuropäer unbegreiflich, warum die Insel unter den Kelten als eine Art Paradies galt (wahrscheinlich spielte die temperatenausgleichende Wirkung des Golfstroms eine wichtige Rolle).

"Ciamar a tha sibh au diugh" heißt auf gälisch soviel wie: "Wie geht es dir?". Noch gibt es diese Sprache auf den Inseln von Verkehrsschildern bis hin zur Literatur. (allerdings sprechen nur noch alte Menschen so)

Unmittelbar nach Callanish verließen wir die ohnehin spärliche Zivilisation und setzten unsere Wanderung querfeldein fort. Die einstmals viel dichter bewohnten Inseln sind heute auf weiten Gebieten unberührte Natur. Letztes Jahrhundert tauschten die Clanchefs sehr gewinnbringend Schafe gegen Gefolgsleute ("Highland-clearances").



Loch Langavat (Lewis)

Da ich schon bei Unverständlichem bin:

Unsere Eindrücke auf der Wanderung werden bestimmt durch einen alles durchnässenden Regen, zeltfeindliche Stürme, Nebel, endloses Grün auf weichem Torfboden, verteilt auf baum- und strauchlosen 700-800m hohe Bergen, Lochs in allen Größen, Flüsse, die oft stark angeschwollen von uns ängstlich durchquert werden mußten, Ruinen längst verschwundener Zivilisation, atemberaubende Ausblicke auf tief einschneidende Fjorde, die unzählige Inselchen bilden. Unterwegs begegnen uns Schafe, Rehe, Rebhühner und Hirschrudel, oft 30-40 Tiere umfassend.



Ben Clisham 799m (Lewis)

Unser Abendessen "baked beans" unterbricht meine Schwärmereien und erinnert mich daran daß ich anschließend noch das Regenwasser aus meinem Rucksack leeren muß.

Nach einem gediegenen Frühstück diesmal gab es zur Überraschung "backed böhns"- stellte sich die Erkenntnis ein, daß der Erlebniswert unserer Wanderung eben auf Regen und Sturm beruht. So erreichen wir abends, naß wie zwei frisch geschupfte Bäcker, Tarbert, "Hauptstadt" von



Mc Gillivray beim Weben unserer Stoffe (Harris)

Harris, der Nachbarinsel von Lewis. Der Mangel an Campingmöglichkeiten in Verbindung mit "horizontalem" Regen und die Entdeckung eines viktorianischen Hotels mit Speisesaal, Bar (mit 42 verschiedenen Whiskys - übrigens der einzige Alkohol, den wir auf dieser hehren Insel zu Mund bekamen) und einem Wannenbad über dem Gang, führten zu einer raschen Entscheidung. Besser ein kurzes Bett, geräucherter Fisch und Porridge zum Frühstück, als naß und kalt im Zelt mit "gebackenen Bonnen".

Nächsten Morgen versuchen wir, unsere Laune durch Konsum zu

stimulieren. Richard und ich setzen uns in Besitz von 6 yards edelstem harrischen Tweed (später in Glasgow bei "man the tailor" in zwei sportliche Herrensakkos verwandelt) Vergebens versuchen wir, dem Wetter mit dem Fährboot nach Lochmaddy zu entkommen. Denn: kaum legeten wir nach einer ruppig kühlen Überfahrt, an, war das Wetter schon da. **Lochmaddy, Hauptort der Insel North Uist**, war tatsächlich nur ein kleines "Loch", fast so groß wie der Landungspier lang. Der strömende Regen bedingte nicht nur, daß wir des Schusters Rappen mit den hier ansässigen Robben eintauschten, sondern leider auch, daß die sonst so freundlichen Insulaner just darauf vergaßen, uns zwei reizenden Autostoppern etwas Gutes anzutun. Meine Theorie darüber besagt, daß man erst dann mitgenommen wird, wenn man: a.) naß bis auf die Knochen ist oder b.) das Fahrzeug bis zur nächsten Abzweigung fährt oder c.) dorthin fährt, wo an dem Tag kein zweites Auto vorbeikommt).

Zudem sind die phänomenalen Fahrkünste der Insulaner ohnehin beängstigend. Wer über den zweiten Gang schaltet, ist entweder verrückt oder Formel I-Pilot; der Beifahrersitz gehört in 90% der Fälle einem Hund (sofern der nicht chauffiert) und Scheibenwischen ist etwas für verweichlichte Großstädter (auf den einspurigen



Modernes "black house" in Claddach Baleshare

Straßen kommt ohnehin "ganz selten" jemand entgegen).

Diese Nacht verbringen wir in einem sogenannten "black house". Dabei handelt es sich um die ursprünglich Wohnform auf den Hebriden. Ein Einraumhaus, das dem Vieh, Gesinde und dem Bauern gleichermaßen als



*Mimi im Badeanzug*

Unterkunft dient, wird von einem offenem Dachstuhl überdeckt. Die stroh und torfgedeckte Dachkonstruktion wird durch den Rauch, der in dem abzuglosen Haus durch's Dach entweichen muß, (-black house-) in Dünger für die Felder im nächsten Frühjahr umgewandelt. Wer sich



*Howemore (South Uist)*

übrigens mehr für den Geruch von Torffeuern interessiert, der kostet einen der Whiskys, die von den Western Isles kommen. An diesem Abend versuchten wir ein Bad im Atlantik zu nehmen, aber: abgesehen von allen anderen widrigen Umständen wäre eine Entkleidung auf Grund der herrschenden Windverhältnisse frivol gewesen. Es benötigte dann mehrere Hektar Torf um uns zu trocknen und unser Lieblingsgericht "Böhnchen" herzustellen.

Getrocknet und gestärkt durchquerten wir am folgenden Tag, in einer hemmungslosen Gewalttour (niemals verraten wir wie), drei Inseln.

**North Uist:** stürmisch regnerisch und leicht gebirgig;

**Benbencula:** windig, niederschlagsreich, zu klein für Berge;

**South Uist:** peitschender Regen, viele flache Berge.

Erschöpft vom Reichtum der Landschaft stellen wir abends unser Zelt so gut es geht gegen den Sturm auf (7-8 Beaufort für Surfer, 70-80 km/h für Automobilisten). Die herrschenden Windgeschwindigkeiten machen selbst den alten Kelten auf dem verfallenen Friedhof neben uns zu schaffen, sodaß wir uns voll auf unser ständig zusammenklappendes Zelt konzentrieren können.

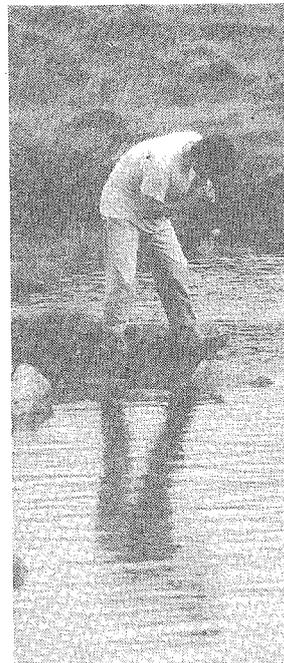
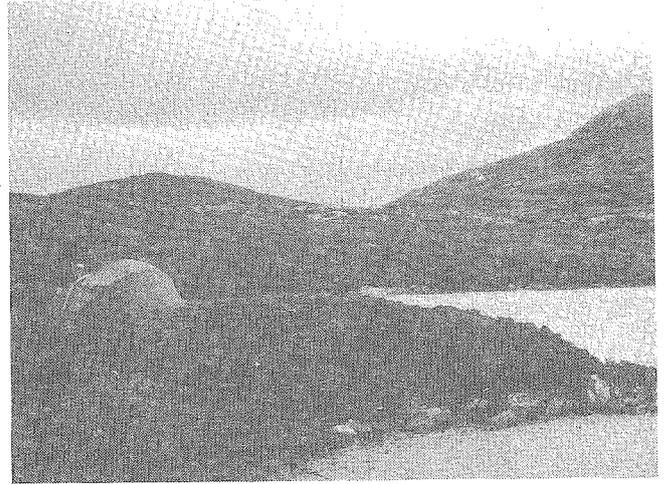
Zur Feier der überstandenen Nacht gibt es zum Frühstück eine Variation von "Bohnen Dosen, Dosenbohnen, Dohnen-bosen, Bohnerdosen, Donnerbohnen,, Hosenbohnen, Bodendosen" - werter Leser, ich versichere Ihnen, keine Bohne mehr von Dosen zu schreiben; es war, Gott sei Dank, die letzte: Kaum war das Wort vom Abschied ausgesprochen, tauchte am Horizont eine seltsam leuchtende Scheibe auf, die zugleich von einer spürbaren Wärmeabstrahlung begleitet wurde und die Landschaft in ein kitschiges azurblaues Licht tauchte, wie man es von billigen Postkarten kennt.

Überwältigt und nicht gefaßt auf solche Ereignisse, verlassen Richard und ich fluch(t)artig mit dem Flugzeug die Insel gen Glasgow. Wer jetzt aber denkt, wir hätten die phantastische Inselwelt von hoch über den Wolken genossen, der irrt. Kaum war die Maschine in der Luft, brauten sich unsere geliebten dicken Wolken begleitet von wohligem Gepritschel, zusammen. Zum Abschied noch ein letztes mal Waschküche. Übrigens gibt es zum Wetter einen alten Hebridenwitz, dessen Pointe darin beruht den Touristen zu erzählen wie schlecht das Wetter jetzt sei, aber, im Juni da hätte man eine schreckliche Zeit lang nur Sonnenschein gehabt, oh! und welche Trockenheit,... (nur der unerfahrene Reisende würde im Juni wiederkommen).

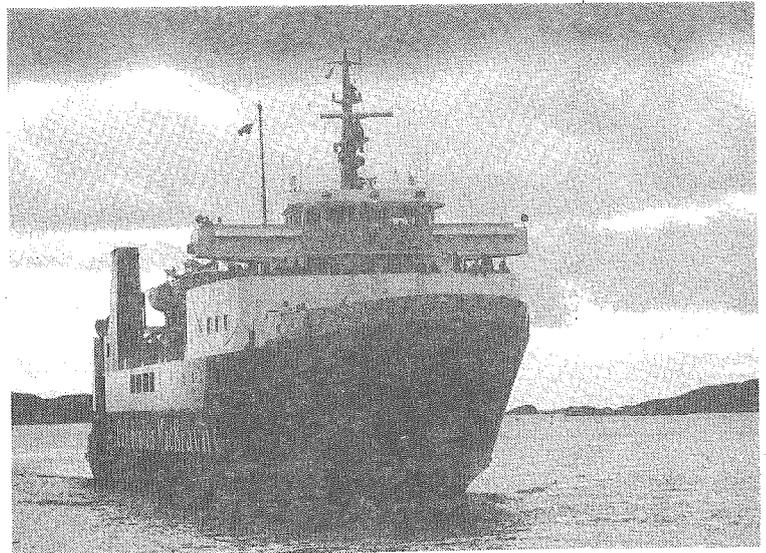
Solchermaßen "erholt" und trotzdem begeistert von dieser schlichten und kargen Landschaft, deren Reichtum vor allem in den kleinen Veränderungen und im Zusammenspiel von Wasser und Land liegt, holte uns in Bishopton (Sitz unsere schottischen Partnergruppe), die 50 zig- fache Wirklichkeit ein.

Richard und ich haben nach unsere Rückkehr mit mehreren Expeditionsausrüstern Kontakt aufgenommen und mit den bei unserem Härtetest ermittelten Materialkennwerten die neuen Kollektionen an Waterproofs maßgeblich mitbestimmt.

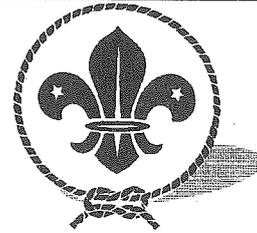
Sollte unter den geschätzten Lesern Wagemutigen ähnliches in den Sinn kommen, Richard und ich raten Ihnen (mit Bild und Kartenmaterial) gerne ab.



MIMI



# NEUES AUS DER BUBENGRUPPE



## Heimrenovierung

Mein Bericht konnte im letzten Scot-Scouting aus technischen Problemen nicht erscheinen. Daher darf ich jetzt eine revidierte Fassung bekanntgeben:

Fast den ganzen Sommer über wurde von Führern und Rovern im Führerzimmer und Abstellraum gearbeitet. Folgende Tätigkeiten sind geschehen:

**FÜHRERZIMMER:** Alle Kästen vollkommen ausräumen und in den anderen Räumen lagern, Entfernen und Abtransport der Einrichtung, sowie des alten Fußbodenbelages, Abschleifen des Estrichs, Elektrik zum Teil erneuert, Ausmalen, Fußboden legen (voll verklebt), neue Beleuchtungskörper montieren, Türstöcke (bisher zum Teil) streichen. Die Einrichtung des Führerzimmers wurde uns von Herrn PÖLL zu sehr günstigen Konditionen angefertigt und aufgestellt, wofür wir ihm sehr herzlich danken. Natürlich ist diese schon eingeräumt, da schon voller Heimabendbetrieb ist und alle Räume zur Verfügung stehen müssen.

**WÖFLINGS/SPÄHER-RAUM:** Hier wurden für die Ecken neun Sitzkisten angefertigt, welche zum Teil die Sesseln ersetzen und in welchen das Späher-Patrollenmaterial jetzt untergebracht ist. Außerdem wurde die Mauer beim Eingang verputzt.

**ABSTELLRAUM / WC:** Vollkommen ausgeräumt, alte Kästen und Regale entfernt und abtransportiert. Hier wurde die Elektrik vollkommen neu installiert, die Wände verputzt und ausgemalt. Neue Regale wurden montiert, in welchen jetzt alle Zelte handlich lagern. Außerdem wurde die Naßbecke verfließt und ein neues Waschbecken montiert.

Im WC wurde oberhalb der Fliesen verputzt und ausgemalt, sowie die Elektrik erneuert.

**KELLER:** Dort wurden zwei Entrümpelungsaktionen durchgeführt, sodaß wir einen Raum an die Hausparteien übergeben konnten und der zweite Raum (Werkstatt) wieder übersichtlich ist und für neue Lagerung zur Verfügung steht.

Bis auf die Maler- und Maurerarbeiten und die Führerzimmereinrichtung sind sämtliche Arbeiten von Gruppenmitgliedern durchgeführt worden, was eine wesentliche Entlastung des Gruppenbudgets zur Folge hat.

## Mitgliedsbeitrag

Vielleicht haben Sie sich schon gewundert, daß Sie keinen Zahlschein für den Mitgliedsbeitrag bekommen haben. Wir haben im Scot-Scouting bereits verlautbart, daß dieser auf S 250,- im Quartal erhöht wurde.

Der Einfachheit halber werden wir diesen in Zukunft halbjährlich einheben mit je S 500,-. Wir ersuchen Sie um Verständnis für diese Maßnahme, sie erleichtert jedoch wesentlich die Arbeit des Kassiers und vermindert auch die anfallenden Bankspesen.

Dieser Ausgabe liegt wieder ein Zahlschein bei für die Mitglieder der Bubengruppe. Allfällige noch ausstehende Beiträge bis zum 2. Quartal 1992 werden diesmal separat vorgeschrieben.

Zur Erinnerung die neue Tel. Nr. im Bubenheim:  
**535-92-01**

---

## Rückblick

---

... auf den HERBSTAUSFLUG (ÜBERSTELLUNG), welcher diesmal nicht wie im letzten Jahr abgesagt wurde. Viele Mädchen und Buben trafen einander nach verschiedenen Wanderungen beim Hüttlheim in Weidlingbach. Dort wurden die Überstellungsfeiern mit verschiedenen Spielen durchgeführt. Anschließend war großes Grillen, auch mit den uns besuchenden Eltern. Hier war auch Zeit für Plauderei und Kennenlernen anderer, auch wenn es schon finster war.

... auf unseren GRUPPENTAG: Bei wunderbarem Wetter konnten wir wieder mehr Familien als im Vorjahr begrüßen.

Das Motto dieses Jahres war die Feier des 20-jährigen Bestandes der Mädchengruppe. So brachte jede Familie ein Geschenk schon zum Start mit.

Während der anspruchsvollen Wanderung waren einige Aktivitäten zu absolvieren, als Preise gab es diesmal Biskoten, welche doch nicht zum sofortigen Verzehr bestimmt waren. Auch der Würstelbus fehlte heuer nicht. Eine weitere Aufgabe war es, aus Naturmaterial eine Geburtstagstorte zu basteln und am Ziel abzugeben. Dort wurden auch die Biskoten abgegeben, welche zu einer Riesentorte verarbeitet wurden, die wir gemeinsam nach der Heiligen Messe verspeisten.

Mittag und Nachmittag wurden am Stanghof in Thernberg verbracht, sei es beim Mostheurigen der Familie Schwarz, welche wiederum herrliche Brote und ganz ausgezeichneten Apfelmilchsaft für uns zur Verfügung hatte oder auch bei unserem Heim, wo das Kaffeehaus eingerichtet war. Manche gingen ganz einfach in dieser herrlichen Gegend spazieren oder spielten mit anderen.

Den Abschluß bildete die Heilige Messe mit Pater Christoph (über dessen Kommen und Mitunsfeiern wir uns sehr freuten), sowie die Siegerehrung und das große Tortenessen.

Sollte es auch Ihnen gefallen haben, so erwarten wir Sie wieder in zwei Jahren in Thernberg, denn nächstes Jahr feiern wir unser 60-Jahre-Jubiläum in Wien! Dort erwarten wir Sie aber ganz gewiß!

---

## THEATERVORSCHAU

---

Bald ist es soweit! Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren, die Einladung zum Theater finden Sie/findest Du auf einer anderen Seite.

An dieser Stelle aber eine Bitte, die auch sehr wichtig ist zum Gelingen der Theaterveranstaltungen:

Mit Ihrer Hilfe kann es uns gelingen, auch dieses Jahr die Tombola wieder so zu bestücken, wie in den vergangenen Jahren. Daher helfen Sie uns bitte bei der **BESCHAFFUNG VON TOMBOLASPENDEN** und bringen Sie diese während der Heimabende in unser Heim. Bitte nicht unmittelbar zu den Theaterabenden, da wir auch die Tombola vorbereiten müssen.

Unsere zweite Bitte, nicht minder wichtig, betrifft das **BUFFET**, welches sich in der Pause größter Beliebtheit erfreut.

Bitte bringen Sie **BRÖTCHEN UND MEHLSPEISEN** für dieses Buffet direkt zu der Veranstaltung. Damit wir einen Überblick haben, ersuchen wir Sie, umseitigen Abschnitt durch Ihr Kind im Heimabend möglichst bald abzugeben.

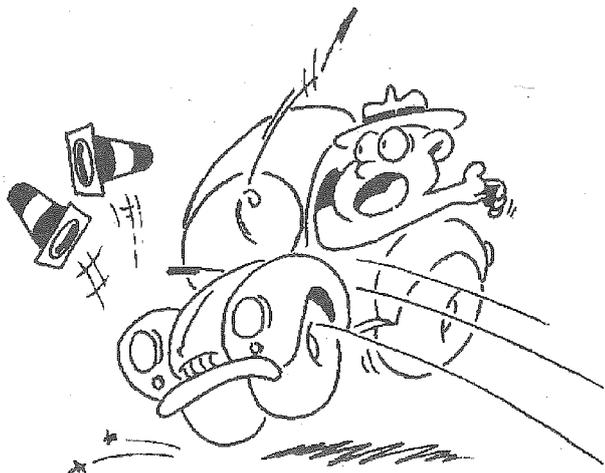
Peter Müller

Termine Bubengruppe	
21./22.Nov.	Theaterabende
22.Nov.	Christkönigsmesse
19./20.Dez.	Adventlager

# GILDE

## Liebe Freunde!

Wenn Ihr dieses SCOT SCOUTING in Händen haltet, stehen wir knapp vor unserem 2. FAHRTECHNIK- & SICHERHEITSTRaining: Unter der Leitung des ÖAMTC und unterstützt von der JUNGEN CA werden wir im Fahrtechnikzentrum Teesdorf Slalom-, Brems- und Schleuderübungen absolvieren, um die Beherrschung unserer Fahrzeuge auch in Extremsituationen zu verbessern!



Besonders herzlich einladen möchten wir alle zu unserer besinnlichen ADVENTWANDERUNG am 3. Dezember: wir treffen einander um 20 Uhr in Dornbach (Endstelle Linie 43) mit warmer Kleidung und festen Schuhen. Wir bitten um telefonische Anmeldung bis 30. November bei Heinz (Tel. 799 11 46) oder Norbert (Tel. 31 66 69), um bei einer eventuell wettermäßig beding-

ten Verschiebung alle Interessenten verständigen zu können!

Unser erster Jour Fixe im nächsten Jahr wird ganz im Zeichen des SPIELENS stehen: unser Spelexperte Roberto wird uns nach einem kurzen Referat einige Spiele aus seinem nahezu unerschöpflichen Fundus zum Ausprobieren zur Verfügung stellen. Der Veranstaltungsort ist noch nicht festgelegt, bitte im Jänner bei Heinz oder Norbert telefonisch anfragen!

Ich ersuche alle Gildemitglieder, unsere im Gildenbrief vorgestellte JUBILÄUMSAKTION nicht zu vergessen und uns bei der Realisierung dieses Projektes zu unterstützen! Im nächsten SCOT SCOUTING werden wir eine erste Zwischenbilanz veröffentlichen!

Herzlichst Gut Pfad!

GM Dr. Heinz Weber  
Für die Gildenleitung

### TERMINE FÜR DIE GILDE:

15.Nov.1992	FAHRTECHNIK- & SICHERHEITSTRaining
21./22.Nov.1992	THEATERABENDE
3.Dez.1992	JOUR FIXE: Advent-wanderung
14.Jän.1993	JOUR FIXE: Spieleabend

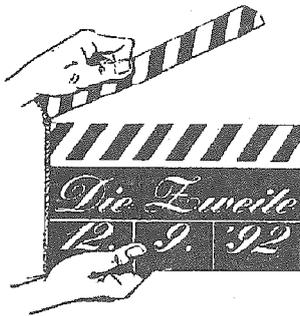
✕

### Unterstützung für das Theater-Buffer

Ich bin bereit, das Buffet des Theaters zu unterstützen und bringe  am Samstag  am Sonntag  
(bitte ankreuzen) \_\_\_\_\_ Stück Brötchen / \_\_\_\_\_ Stück Mehlspeisen mit.

Name: \_\_\_\_\_ Tel: \_\_\_\_\_

# GEREDE-GERAUNE-GERÜCHTE



Wir gratulieren unserem Gildemitglied und ehemaligen Roverführer Karl VELECHOVSKY zur Vermählung mit Andrea ECKMAYR, die am 12. September 1992 mit einem großen Fest am Nußböckgut in Gaumberg bei Linz gefeiert wurde. Pfadabei überbrachte als Vertreter der Gilde die besten Wünsche der Gruppe, konnte aber in der Ausdauer beim Feiern mit Karlis Verbindungsbrüdern nicht mithalten: angeblich waren die letzten Hochzeitsgäste noch am nächsten Abend unermüdlich beim Feiern!

Zum

## Frühstück bei Astrid

wurde am 11. Oktober eingeladen, um den runden Geburtstag von unserer ehemaligen Caravelles- und Rangerführerin Dr. Astrid POLAK, geb. KROPIK zu feiern. Eigentlich wollte es Pfadabei diskret verschweigen, aber da man es ihr sowieso nicht ansieht: Herzlich willkommen im Klub der 30er! Zum Abschluß erfreuten sich die Gäste, unter denen man viele ehemalige Pfadfinderinnen der Schotten begrüßen konnte, an einer Vorführung des Filmklassikers "Frühstück bei Tiffany".

## Uhren - Juwelen Lanka

gibt's nicht mehr! Nein, keine Angst, Pedro geht es sehr gut, er hat nur sein Geschäft am Gersthofer Platzl, jahrelang der Umschlagplatz von Tratsch und Neuigkeiten aus der großen Familie der ehemaligen "Schotten", verkauft, um seiner Berufung zur Sozialarbeit zu folgen. Er

arbeitet jetzt im Rehabilitationszentrum "Grüner Kreis" in Aspang unter der Leitung von Prim. Pernhaupt bei der Nachbehandlung von Drogen- und Alkoholsüchtigen mit: Wir wünschen Dir viel Erfolg und Geduld bei dieser sicherlich nicht leichten Aufgabe!

Herzlichst Gut Pfad bis zum nächsten Mal Euer  
Pfadabei

## SCOUTS SCOUTING - Impressum

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 "SCHOTTEN"

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen

1160 Wien, Hasnerstraße 41

PRÄSIDIUM:

Sekt. Chef Dr. Neumayer Ing. Steidl, Fr. Kurmayer

REDAKTION:

Gruppe 16 "SCHOTTEN"

1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR:

Elisabeth Seidl

1090 Wien, Lustkandlgasse 45, 31-64-07

DRUCK:

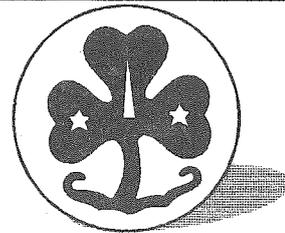
I. Thienel

1120 Wien, Biedermannsgasse 12

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr. 16 "SCHOTTEN" und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im Allgemeinen und die Gruppe 16 "SCHOTTEN" im Besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

# NEUES AUS DER MÄDCHENGRUPPE



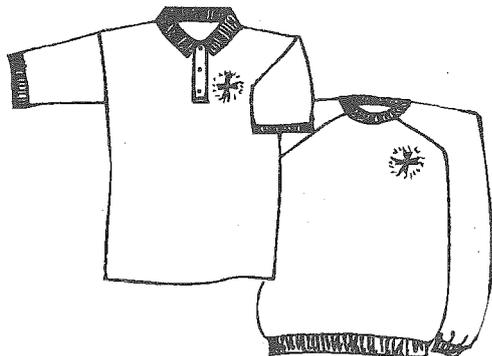
**Liebe Eltern!**

## Liebe Pfadfinderinnen und Wichtel!

Gleichzeitig mit dem Weihnachtbasar der Schottenpfarre findet heuer wieder vom 27. - 29. November unser Flohmarkt im Garten des Cafe Haag statt. Aus diesem Grund haben wir zwei Bitten:

1) **Wir sammeln:** Bücher, Nippes, Elektrogeräte, Spielsachen, Geschirr, Krims-Krams, Ziergegenstände, Sportartikel,.....

Da sind sie wieder...



... unsere Polohemden

(à 200.- in blau für Wi & Gui,  
in weiß für Ca & Ra)

und Sweatshirts

(à 220.- in weiß für alle Sparten)

mit Gruppenemblem in 100% Baumwolle.

Zu probieren, bestellen und bezahlen in den Heimabenden und eine Woche später zum Mitnehmen.

Bitte geben Sie diese Gegenstände (nur keine Bekleidung) zu den Heimabendzeiten im Mädchenheim ab. (auch Di - Do ist sicher um 18 Uhr jemand da!)

2) **Wir suchen:** Helfer und Verkäufer für den Flohmarkt (Wir bieten gute Stimmung, Heißen Tee, kalte Zehen... - herausragendes Verkaufstalent ist nicht erforderlich!)

Falls Sie also Fr.,27. (14.00 - 18.00)  
Sa.,28. (10.00 - 18.00)  
So.,29. ( 10.00 -12.00)

oderauch etwas davor und dannach Zeit haben, geben Sie bitte den unteren Abschnitt Ihrem Kind in den Heimabend mit!

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

**Barbara Kaufmann**  
im Namen aller Führerinnen

### Einige weitere Termine:

Sa.21.11 /So.22.11	Theaterabende der Bubengruppe
Fr. 27.- So. 29. 11.	Flohmarkt
Fr.18.12.	Weihnachtsfeier der Mädchengruppe

Bitte vormerken:

1. + 2. Ferienwoche fürs **Gruppensommerlager**

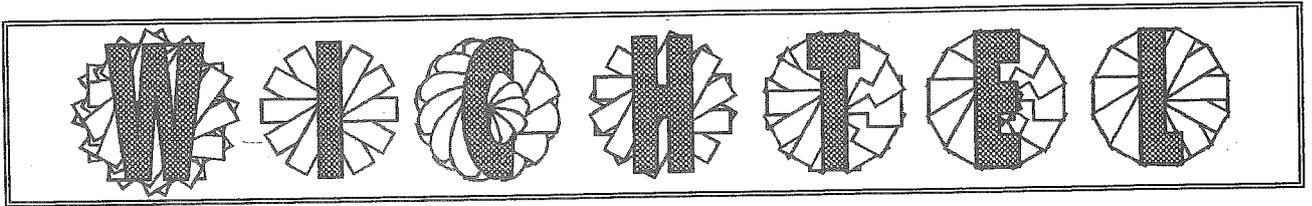


**Ich helfe beim Verkaufen am Flohmarkt mit!**

Name:

Zeit: 0 Fr.-Na    0 Sa -Vo    0 Sa -Na    0 So -Vo

Unterschrift:



## Liebe Wichtel! Liebe Eltern!

Auch für uns Führerinnen stellen sich am Beginn eines Pfadfinderjahres viele Fragen...

WAS?

WIESO?

WANN?

DARUM!

DESHALB!

Überstellungsfeier: + Buben, viele Wichtel zu den Guides,  
+ neue Wichtel! tanzen & singen, im Dunkeln essen  
SCHÖÖÖN!

Kennenlernen: Wer bist Du? Wer bin ich? Was mache ich denn hier?

Herbst: Der Herbst ist da, wir machen eine Photocollage mit Blatterschmuck.  
Ich bin ich! Das bist Du!

Hoffungsanker: Den Flüchtlingen oder Ausländern behilflich sein?  
Wir sind auch schon fähig zu sehen und zu helfen und  
so einen ganzen Anker mit "Guten Taten" zu füllen!

Wichtel post: Wir sind schon so alt, daß wir uns einige Gedanken machen.  
Diese Gedanken kommen in die Wichtel post.  
Manche Sachen, so wie das nachfolgende Gedicht von Alice,  
müssen einfach in's Scot-Scouting.

..... aber es gibt immer genug Antworten darauf! Bitte Termine anschauen!

Beste für die Wl-Führung

WIE?

WESHALB?

WARUM?

WIR

Ich bin ich und du bist du, wenn ich rede hörst du zu.  
Wenn du sprichst, dann bin ich still, weil ich dich =  
verstehen will. Wenn du fällst, helf ich dir auf,  
und du fängst mich wenn ich lauf. Allein kann  
keiner diese Sachen. Ich mit dir und du mit mir  
das sind wir.

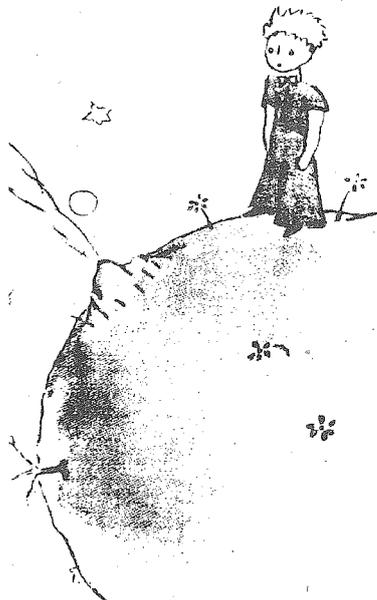
# WÖLFLINGE

## Liebe Wö!

Als Allererstes möchten wir die neu zu uns Gekommenen begrüßen: Wir freuen uns sehr darauf, mit Euch durch dieses Pfadfinderjahr zu spielen und zu spaßen.

Jetzt ein kleiner Rückblick auf das bisher Erlebte: Gleich in der ersten Woche war schon die erste Feier. Alle, die zu alt für ihre Sparte geworden waren, wurden in die nächste Altersstufe überstellt. Es wurde feierlich gesungen und gespielt.

Dann begann der Heimabendalltag. Das heißt, daß wir uns treffen, spielen, ein bißchen Neues hören, üben, singen und vieles mehr. Wir glauben, daß es Euch bisher recht viel Spaß macht. Wenn Euch aber irgendetwas abgeht, sagt es einfach, es läßt sich bestimmt einbauen.



Am Gruppentag hatten Eure Eltern mit Euch Gelegenheit, unsere ganze Gruppe und das Heim in Thernberg kennenzulernen. Es war ein wunderbar sonniger Tag und für alle Beteiligten sicher ein schönes Erlebnis.

Zwei Wochen später fand das diesjährige Herbstlager statt. Was es dort alles zu erleben gab, läßt sich garnicht so leicht aufzählen: Die Geschicklichkeitsolympiade, der Hüttenabend, Völkerball, Geschichte vorlesen, Speiseabenteuer, Falschspieler, Knotenknüpfen, eine Messe mit Pater Anton, ....

Jeder, der mit war, kann bestimmt mehr erzählen. Wichtig ist aber noch zu sagen, daß **Philipp Alcazar** das Wölflingsversprechen abgelegt hat. Wir gratulieren ihm alle herzlich! Doch nun zu dem, was noch kommen wird. Ganz wichtig:

### Das Theater!

Am Wochenende vom 21. zum 22. November haben wir alle die tolle Chance, auf einer ganz echten Bühne mit Vorhang und Scheinwerfen den Eltern zu zeigen, was für gute Schauspieler wir sind. Die Wölflinge vom Montagheimabend werden das "Spiel von der Null" aufführen, und am Donnerstag wird schon ganz eifrig am "Kleinen Prinzen" geprobt. Dazu ist es natürlich sehr wichtig, daß wir alle unsere Rollen super lernen und - noch wichtiger - in alle Heimabende und zu allen Proben kommen. Wenn nämlich die Darsteller fehlen, kann ja niemand Theater spielen. Also: **Bitte alle kommen!**

Wir sehen einander also im nächsten Heimabend!

Herwig

# SPÄHER

## Die Höhepunkte des Sommerlagers (Teil 2)



*Aufbau des Druidenhockerkochers: Kompliziert!*



*Gemeinsames Lagerfeuer mit den Guides.*



*Unsere Hochleistungsdenker*



*Kartoffeldruck-Espandrillos.*



*Essen: Danke Flaps & Co.*

# GUIDES

## FALL - camp (guidesherbstlager)

die herbstblätter FALLen hinunter - wir FALLen nach dünnleis oder ist uns dünnleis zum opfer geFALLen? - die lange Busfahrt FIEL uns auf - dabei war es gar keine böse FALLE - der amina FÄLLT nichts mehr ein - wir bastelten als lagerabzeichen mäuse aus heruntergeFALLenen nußschalen - zum glück gab es keine mäuseFALLen - einige spiele sind leider ins wasser geFALLen - am abend FIEL uns das fehlen der amina auf - ein kriminalFALL war zu lösen - auf ausgeFALLenen wegen und bei FAHLeM mondschein mußten die guides die amina finden - und die täter zu FALL bringen - unterwegs lauerten FIELe (!) FALLen - wiedergefunden und gerettet ist der amina ein stein vom herzen geFALLen - am samstag haben wir die kirche in kammersdorf überFALLen - es hat uns gut geFALLen - beim anschließenden hindernislauf durfte man nicht niederFALLen - FALLs doch -> zurück zum start - die stille post staffette war FALLweise schwer - vor allem, wenn man FALLsch versteht: ein converse hat 360° und vier geschwindigkeiten - FALLs sie glauben, für den nachmittag wäre uns nichts eingeFALLen: da war die siegerehrung des nußlaufs FAeLLig:

1. Mandel (zuFALL?)
2. Erdnuß
3. Walnuß
4. Haselnuß

wir hoffen sehr, daß es euch gut geFALLen hat.

ps: der amina ist übrigens noch etwas aufgeFALLen: immer diese wortwiederholungen!

Am Montag gehen 40 Guides in den Heimabend. Sie sprechen über BiPi, der in London/England die Pfadfinder gegründet hat. Danach kam Ibi die Krankenschwester und sagte: "Könnt Ihr Euch noch erinnern, wie wir im Frühling eine Suppe mit Pfeffer, Salz und Petersilie gegessen haben?" Anja, die wie immer telephonierte, konnte sich nicht erinnern. Sie erzählte ihrer Freundin, daß ihre Lieblingsfarbe blau-grau ist.

Erdnuß

Es lebte in England eine Krankenschwester. Sie war 36 Jahre alt. Eines Tages im Spätherbst aß sie eine Rindssuppe, die mit Schnittlauch, Rindessa, Salz und Pfeffer gewürzt war. Sie kochte bei Vollmond in einem grünen Topf und ging dann schlafen.

Mandel

Im Herbst wurden in England 32 Schwestern grün und blau geärgert. Die Krankenschwester pflegte sie dann bei Neumond mit Salz und Pfeffer gesund.

Haselnuß

Es lebte in England eine Krankenschwester, die am liebsten faulenzte. Als sie gerade ihre Nudelsuppe mit Salz, Karotten und Kräutern aß, stürmten plötzlich über 30 Guides herein, die ihre reifen Zwetschken aßen (es war nämlich gerade Anfang Oktober). Die Krankenschwester hatte eine blau-graue Katze, die gerade ihr Fressen, Nudeln und Milch, bekam. Doch die Katze mochte keins von beiden. Die Krankenschwester schickte die Katze hinaus, die alle vertrieb.

Walnuß

## Liebe Guides!

Die ersten zwei Monate des Pfadfinderjahres sind vorbei, und Ihr seid hoffentlich genauso begeistert wie wir!

Gott sei Dank klappte auch die Verschiebung des Heimabends von Montag auf Donnerstag (½6-½8). Fast alle konnten noch ihren Stundenplan entsprechend ändern. Danke!

Wir haben heuer fünf (!) Patrullen: Pinguine, Igel, Biber, Salamander und Panther - und viele neue Kernetten, die sich hoffentlich bald an ihr neues Amt gewöhnen werden. (Wenn möglich gibt es auch noch vor Weihnachten ein Kernettenlager.) Die vielen Neulinge gehören schon ganz zu uns und einige wenige beginnen sogar schon mit dem Versprechen. Bitte vergißt nicht, daß jeweils eine halbe Stunde vor und nach dem Heimabend die Möglichkeit zum Ablegen besteht! Zur Weihnachtsfeier sollten ganz viele von Euch das Versprechen machen!

In den Heimabenden bisher gab es schon viel Verschiedenes: Knoten, Morse, Staffetten, Kimspiele, Wettkämpfe und einen Heimabend zum Missionssonntag mit vielen Spielen und Gedanken zum Thema "Hände" - da wurde uns erst bewußt, wie schrecklich es wäre, ohne Hände leben zu müssen, so wie Rajita, das kleine Mädchen aus Haiti.

Was wird jetzt kommen? Patrullenheimabend, Adventwanderung, eine Aktion mit Spähern, Patrullenwettkämpfe, Weihnachts-Gute Tat, Spiele ... uvm.

### Zwei ganz wichtige Termine:

- |               |                                                     |
|---------------|-----------------------------------------------------|
| 27. - 29. 11. | Flohmarkt<br>(bitte kommt, uns<br>Verkaufen helfen) |
| 18. 12.       | Weihnachtfeier                                      |

Genauerer erfahrt Ihr noch in den Heimabenden!

Kommt weiterhin so zahlreich, etwas pünktlicher, etwas "blauer" (rosa Pullover sind einfach nicht blau! oder?) und denkt daran, Eure Pfadimappe und Erprobungskarte mitzubringen.

### Gut Pfad

Amina + Ibi + Anja + Marianne +  
Nina + Mary - Rose = ?



---

WAS KOMMT NACH

BALL DER DIEBE

»SELLAWIE«

ODER

HAMLET DER OSTERHASE

ROSEN  
KAVALER

?

SCHAU'N SIE SICH DAS AN!  
AM 12., 13. UND 14. MÄRZ 1993

(DETAILS ERFAHREN SIE IN DER SCOT SCOUTING - SONDERNUMMER)

# EXPLORER

## Gruppentagslager

Das Wetter war prächtig, die Organisation perfekt, also kann eigentlich gar nichts schiefgehen. Nachdem schon in Wien der falsche Zug gewählt wurde (14.42 statt 14.39) konnte in Wiener Neustadt der Anschlußzug gar nicht mehr erreicht werden. Die nun in größerem Ausmaß zur Verfügung stehende Zeit bis zur nächsten Verbindung nach Thernberg wurde von den Caravelles und Explorern für eine tiefgehende Bahnhofsexkursion sinnvoll genutzt.

Als der ganze Trupp pfadfinderischer Wochenendausflügler endlich in Thernberg anlangt geht es gleich weiter in eine gemütliche Wanderung, die den verwegenen Haufen zur Ruine Thernberg führt. Im Großen und Ganzen wurde die Etappe bei schweißtreibendem spätsommerlichen Schönwetter heldenhaft gemeistert, wenn auch einige unter dem Gewicht der sommerlagergroßen Rucksäcke stöhnten. Manch einer verlor auch ob kraftraubender Unterhaltung den Anschluß an das Spitzenfeld.

Wegen oben erwähnter Verspätung bei der Anreise wurde das Tagesziel, die Ruine Thernberg erst nach Einbruch der Dunkelheit erreicht, wo nach Pfadfindermanier ein Biwak aufgeschlagen wurde. Die Nacht war zwar lang (Umstellung auf Winterzeit!), wurde aber durch organisierte Einwirkung von außen lautstark unterbrochen.

Nicht weiter beunruhigt ob solcher Störung der Nachtruhe konnten bereits um 7.00 Uhr früh (sic!) Explorer beim Baseballspiel auf der Ruine Thernberg beobachtet werden, während das Führerkollegium kaum erwacht den Schlafsack noch nicht verlassen hatte. In insgesamt 5 Familien unterteilt nahmen die CaEx an der Familienwanderung mit unterschiedlichem Erfolg

teil, um nachher im Gewühl des Gruppentages am Stanghof aufzugehen.

## Termine für Explorer

Di. 10. 11.	Schottlanddias im Mädchenheim
Sa. 14. / So. 15. 11.	Theaterlager
Fr. 20. 11. 18 <sup>30</sup>	Generalprobe im BG9
Sa. 21. 11.	Premiere mit anschl. Theaterparty mit Ca.
So. 22. 11.	Christkönigsmesse/ Theater
Do. 26. 11.	HA mit Ca.
Di. 1. 12.	HA mit Ca. (kein HA am Do.!)
Di. 15. 12.	Eislaufen mit Ca.
Sa. 19. / So. 20. 12.	Gruppenadventlager in Oberhöflein

**Unsere Explorerführer**  
**Zum Ausschneiden und Sammeln exklusiv im Scot Scouting**  
 (Teil 1: Technische Daten)



**MiMi**

**Vollständiger Name:** Michael Miksche  
**Funktion:** Explorertruppführer (Big Boss)  
**Beschäftigung:** Student der Architektur  
**Adresse:** Wien 1, Bauernmarkt 10  
 ☎ 535 92 26



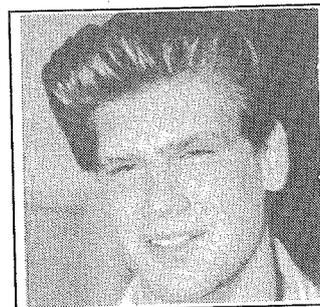
**Richard**

**Vollständiger Name:** Richard Wirthmann  
**Funktion:** Explorerassistent & KFM-Stv. (!)  
**Beschäftigung:** Student der Betriebswirtschaft  
**Adresse:** Wien 10, Wielandgasse XX  
 ☎ 602 76 24



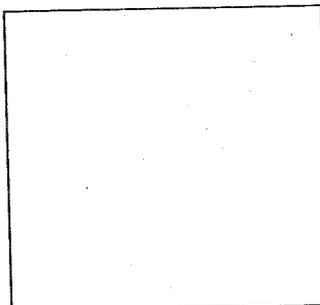
**Richard**

**Vollständiger Name:** Richard Kaller  
**Funktion:** Explorerassistent  
**Beschäftigung:** Student des Bauingenieurwesens  
**Adresse:** Wien 9, Boltzmanng. 22  
 ☎ 34 78 412



**Moritz**

**Vollständiger Name:** Moritz Muhrhofer  
**Funktion:** Explorerassistent  
**Beschäftigung:** Student der Kulturtechnik  
**Adresse:** Wien 1, Naglergasse 21  
 ☎ 533 69 05 (NEU)



**Neu im Angebot!**

**Serge**

**Vollständiger Name:** Serge Bukor  
**Funktion:** Explorerassistent  
**Beschäftigung:** AHS-Schüler  
**Adresse:** Wien 9, Schlagergasse 1/15  
 ☎ 43 28 894



**Tommy**

**Vollständiger Name:** Thomas Heskia  
**Funktion:** Explorerassistent  
**Beschäftigung:** Stud. d. Handelsw. & Geschichte  
**Adresse:** Wien 1, Gonzagag. 1/15  
 ☎ 533 74 96

# RANGER & ROVER

## Paulustag Der Wettkampf der Wr. Pfadfinder um die goldene Axt 24.-26. Okt. 1992

Das Lager als Wettkampf; einmal spielerisch-phantasievoll-verschlagen, einmal kreativ-journalistisch-originiell und einmal szenisch-schöpferisch. Kein Wunder also, daß unsere künstlerischen Qualitäten voll zur Geltung kommen konnten.

So waren wir maßgeblich am Fund des ADI-Index beteiligt, wir gestalteten zwei niveauevolle Zeitungen, und wir standen erfolgreich auf der Bühne. Nebenbei wurde gesungen und gespielt, spaziert und getanzt, gegessen und getrunken, Kontakt geknüpft und geschlafen, gedacht u.v.a.m. Einzig Fernseher und Regen konnten die Kommunikation zwischen den Gruppen ein wenig beeinträchtigen.

Dafür gab es umso mehr Gelegenheit das Waldviertel kennenzulernen. Wir sind nun bewandert auf den Gebieten Architektur, Viehzucht (speziell Fleckvieh) und Kühe. Wir wissen um Vierkanthöfe, Fischteiche und Zuchtstiere. Wir haben Pfarrer, Koch und Bauern gesprochen. Kein Haus in Rudmanns, oder Friedersbach und kein Weg um den Edelhof ist uns mehr fremd. Wir sind Experten in Sachen Massentierhaltung und ökonomische Landwirtschaft. Weder Wetter noch Landschaft des Waldviertels rund um Zwettl sind uns länger fremd.

Wir übten uns in Schönschreiben, Graphik und Koordination. Die Teamarbeit in den letzten Minuten vor Abgabe war vorbildlich. Auch die Theaterstücke gelangen uns großartig.

So stieg die Spannung, als es bei der Siegerehrung zu den ersten zwanzig Plätzen

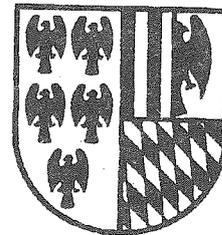
kam; 10, 9, 8, 7, denn 6. Platz für das Team Die Flaschen Gruppe 16, 5, 4, und Platz 3 für das Team Die Streber Gruppe 16. Den 2. Platz belegte verdienterweise die Gruppe 80, 1. Platz und die goldene Axt wurde der Gruppe 27 zugesprochen.

Die Ausgangsposition für das nächste Jahr ist also denkbar gut. Wir wollen hoffen...

Lisa

### Termine

20. Nov.	Spielemesse
5.-8. Dez.	Städtefahrt nach Florenz
28. Dez.- 1. Jan	Planai



## Rottenchronik

Am 26. September 1992 legten Serge Bukor Philipp Hauser, Geza Horvath, Thomas Metlewicz, Felix Muhrhofer, Klemens Zeilinger das feierliche Roverversprechen ab und wurden damit Vollmitglieder der Rotte.

Am 27. September 1992 wurde der **EXPLORER-BELT** verliehen an Alexandra Weicht & Angelika Weinberger und Stephan Grausam & Philipp Pertl.

---

## Pfadi - Suchspiel

---

Machen Sie den fast unmöglichen Versuch, die unzähligen Fehler in den folgenden Bildern zu erkennen und senden Sie diese an die folgende Adresse:

Pfadfindergruppe 16 Schotten

Freyung 6/9/13

Kennwort Suchspiel

1010 Wien

oder hinterlegen Sie Ihre Antwort im Heim.

**Zu Gewinnen gibt es Farbfilme!**



P.b.b.

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1010



Herrn  
Werner KALLER

Puchsbaumg. 15/1  
1100 WIEN

Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen  
Gruppe 16 "Schotten"  
1010 Wien, Freyung 6/9/13

## TERMINÜBERSICHT

So 15. November	Gilde	Fahrtechnik & Sicherheitstraining
Fr 20. November	Bubengruppe	Generalprobe
	RaRo	Spielemesse
Sa 21. / So 22. November	Bubengruppe	Theaterabende
So 22. November	Alle	Christkönigsmesse
Fr 27. - So 29. November	Mädchengruppe	Flohmarkt
Do 3. Dezember	Gilde	Adventwanderung
Sa 5. -Di 8. Dezember	RaRo	Städtefahrt nach Florenz
Fr 18. Dezember	Mädchengruppe	Weihnachtsfeier
Sa 19. - So 20. Dezember	Bubengruppe	Adventlager
Mo 28. Dezember - Mi 6. Jänner	RaRo	Planai
Do 14. Jänner	Gilde	Spieleabend

### Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER und HERSTELLER: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen,  
1160 Wien, Hasnerstr. 41 REDAKTION: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13